

Gsundheitsbrünnele



Trotz neurologischer Erkrankung in der Gruppe wieder am Leben teilhaben

Menschen mit neurologischen Erkrankungen ziehen sich häufig aus dem sozialen und kulturellen Leben zurück. Die aks gesundheit Neurologische Reha bietet spezielle Gruppen an, in denen neurologisch erkrankte Menschen gemeinsam kleinere und größere Projekte und Aktivitäten wieder verwirklichen können. Nina Rupprechter, Ergotherapeutin und Renate Spatscheck, Sozialarbeiterin der aks gesundheit wissen, welche Vorteile die Therapie in der Gruppe bietet.

Welche Ursachen gibt es für den sozialen Rückzug?

Rupprechter: Ursachen dafür sind einerseits körperliche Beeinträchtigungen, andererseits können auch Ängste, Scham oder fehlender Antrieb eine Rolle spielen. Neurologische Erkrankungen können eingeschränkte

Beweglichkeit oder Unsicherheiten beim Gehen verursachen. Mit einem Schlaganfall kann etwa auch ein Verlust der Sprachfähigkeit einhergehen. Ebenso treten bei manchen Menschen Schwierigkeiten mit dem Schlucken auf und sie trauen sich deswegen nicht in die Öffentlichkeit, um zum Beispiel nur einen Kaffee zu trinken.

Welche Projekte und Aktivitäten werden in der Projektgruppe durchgeführt?

Spatscheck: Von Ausflügen über Ausstellungen bis zum gemeinsamen Spielenachmittag hat alles Platz. Die Projektgruppe Unterland hat etwa das neue Vorarlbergmuseum besucht, eine Schiffsfahrt nach Lindau unternommen, Zug- und Busfahren wird geübt, demnächst steht ein Besuch in der Inatura in Dornbirn auf dem Programm.

Wie werden die Projekte ausgesucht?

Rupprechter: Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer bringt ihre oder seine persönlichen Wünsche und Ideen ein. Dinge, die sie oder er gerne wieder unternehmen möchte, sich alleine dazu aber nicht in der Lage sieht. Meist kristallisiert sich schnell heraus, welche Themen mehrere Teilnehmerinnen und Teilnehmer ansprechen.



Das abwechslungsreiche Programm der Projektgruppe reicht von Ausflügen bis zu Spielenachmittage.

FOTO: FOTOLIA

Welche Vorteile bietet dieses Gruppenangebot?

Spatscheck: Gemeinsam fällt vieles leichter. Es hat nicht jeder oder jede Betroffene dieselbe Beeinträchtigung, so können sich die Beteiligten gegenseitig unterstützen. Jemand, der Schwierigkeiten mit dem Sprechen hat, bekommt etwa Hilfe beim Bestellen eines Getränks. Ebenso wird die Vernetzung untereinander durch dieses Gruppenangebot ermöglicht. Die Teilnehmerinnen

und Teilnehmer können sich auch abseits der Therapie miteinander treffen und ihr soziales Netzwerk erweitern.

Wo und wie häufig finden die Gruppentermine statt?

Rupprechter: Die Projektgruppe findet in der Regel einmal monatlich außerhalb der Ferienzeiten statt. In Bregenz / Unterland jeweils am Mittwochnachmittag und in Götzis / Oberland jeweils am Donnerstagnachmittag.



Foto: aks
Nina
Rupprechter



Renate
Spatscheck

Immer in meiner Nähe. Meine Apotheke



Damit Zecken keine Chance haben



Mag. pharm.
Vedrana Udovicic
Apothekerin
in Bregenz

Zecken sind Parasiten, die für uns Menschen sehr gefährlich werden können. Sie lauern ihren Opfern vorzugsweise in Wäldern, Gärten und Parks auf. Wer von einem Zeck „gebissen“ wird, läuft Gefahr, an Gehirnhautentzündung zu erkranken. Mit der Zeckenschutzimpfung kann man sich einfach und kostengünstig schützen. Den Impfstoff gibt es

vom 1.1. bis 31.7.2015 zu stark vergünstigten Preisen in allen Vorarlberger Apotheken.

Die Gefahr kommt von unten. Zecken sitzen im Gras. Über die Beine krabbeln sie den Körper hinauf und suchen sich eine warme, meist behaarte Stelle. Wenn Sie in der freien Natur wandern oder arbeiten, stecken Sie die Hosenbeine vorsichtshalber in die Strümpfe oder Stiefel. Die Kleidung sollte lang sein und nicht dunkel, denn dunkle Farben ziehen die Zecken an. Nach dem Aufenthalt im Freien durchsuchen Sie am besten Kleidung und Körper auf Zecken.

Man kann es nicht oft genug wiederholen: Die Impfung ist der einzige Schutz gegen die schwere „Zeckenkrankheit“ FSME. Für die

Grundimmunisierung brauchen Sie 3 Impfungen: Die erste Impfung möglichst noch in der kühleren Jahreszeit. Die zweite Impfung sollte einen Monat danach erfolgen, die dritte Impfung ein Jahr darauf. Eine Auffrischungsimpfung ist erst nach drei beziehungsweise fünf Jahren notwendig. In Österreich gibt es kein Bundesland, das FSME-frei ist.

Der FSME-Impfstoff ist im Aktionszeitraum sowohl für Kinder als auch für Erwachsene um ein Drittel preisgünstiger. Darüber hinaus gewähren fast alle Krankenkassen einen ganzjährigen Kostenzuschuss, der direkt in der Apotheke vom Aktionspreis abgezogen wird.

Wer kann an den Gruppentreffen teilnehmen?

Rupprechter: Die Zielgruppe sind Menschen mit neurologischen Erkrankungen, die gerne wieder mehr am sozialen und kulturellen Leben teilhaben wollen. An den Gruppentreffen nehmen auch Menschen teil, die in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt sind. Wichtig ist, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbstständig zum jeweils vereinbarten Treffpunkt kommen können und Freude an Unternehmungen in der Gruppe haben.

Wie kann ich mich für eine der Gruppen anmelden?

Spatscheck: Die Angebote der aks gesundheit können über Zuweisung durch einen Arzt / eine Ärztin (Reha Schein) in Anspruch genommen werden. Pro Therapie-Einheit wird ein Selbstbehalt von 8 Euro verrechnet und maximal 80 Euro im Monat. Sie können sich gerne telefonisch über die Projektgruppe informieren. (red)



In der Gruppe erleben Betroffene Gemeinschaft sowie Hilfe und nehmen wieder am sozialen Leben teil. FOTO: IMAGESOURCE

- KONTAKT -

**aks Gesundheit GmbH
Neurologische Reha**

Färbergasse 13, 6850 Dornbirn
Tel.: 05574 / 202-3000
anr@aks.or.at
www.aks.or.at



Peter Weiskopf
Geschäftsführung



Elisabeth Metzler
Infostelle, Projekte,
Selbsthilfe

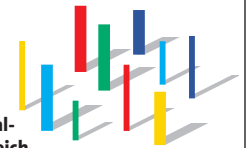


Maria Köllemann
Freiwilligenarbeit, Hilfe-
stellung bei Anträgen



Magdalena Meraner
Raumvergabe, Assistentin

Lebensraum Bregenz



Drehscheibe im Sozial- und Gesundheitsbereich

Sozialzentrum Mariahilf, Haus II,
Clemens Holzmeister Gasse 2, Bregenz
Tel: 05574 / 52700

Information - Rat - Auskunft

Wir bieten kostenlos und vertraulich

Information, Rat und Auskunft im Sozial- und Gesundheitsbereich und zur Freiwilligenarbeit

Wir unterstützen

organisatorisch und fachlich die Selbsthilfegruppen, Aktion Demenz, GiB-Freiwilligenarbeit wie z.B. Seniorenborse und mehr

Wir informieren

über das Angebot der Bregenzer Dienstleister z.B. Mobiler Hilfsdienst, Familienhilfe, Hospiz, über Angebote für Familien, Erwachsene, Senioren, Kinder, Jugendliche usw.

Wir vermitteln

zu Fachstellen (z.B. IFS, AKS, Kinderbetreuung...), Seniorenborse usw.

Wir kümmern uns um Ihre Anliegen

Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag 9-16 Uhr durchgehend
Freitag 9-12 Uhr

www.lebensraum-bregenz.at

Hör-Sensation

Audéo V hilft vor allem in Gesellschaft

Jetzt kostenlos testen



Anmeldung:
0800 880 888

(Anruf kostenlos) oder auf
www.hansaton.at



Gut hören, aber schlecht verstehen?

Viele Menschen verstehen schlecht. Vor allem in Gesellschaft fällt dies auf.

Ursache kann ein unerkannter Hochtonverlust sein. „Sprache klingt dann undeutlich, dumpf und Konsonanten wie s, f, t, k, h und g werden nicht mehr verstanden bzw. wechselt. Das Dilemma: Wer einen solchen Hochtonhörverlust hat, erlebt sich nicht als schwerhörig, denn tiefe Töne werden problemlos gehört. Die Schwierigkeiten beim Verstehen werden häufig mit undeutlicher Aussprache erklärt“, so Prof. Dr. Stefan Launer von Phonak.

Neuer Hörchip

Schweizer Hörforscher haben nun einen neuen Hörchip entwickelt, der insbesondere bei nachlassendem Hören von hohen Tönen das Sprachverstehen wieder herstellt.



Prof. Dr. Stefan Launer, Vorstandsmittglied und wissenschaftlicher Leiter bei Phonak, lädt zum Test des neuen Audéo V ein. Foto: Hansaton

Für die neuen Audéo V-Systeme von Phonak können sich jetzt Testhörer anmelden. Sofern Innenohr-Schädigungen vorliegen, analysiert eine Software den Unterschied zum normalen Gehör. Die Werte werden in den neuen Venture-Hörchip im Audéo V übertragen. Eine Probephase soll klären, wie sich das Sprachverstehen verbessern lässt und welche Rolle eine neue

Technologie namens „AutoSense OS“ hierbei spielt. Interessenten können sich unter 0800 880 888 (Anruf kostenlos), per E-Mail an info@hansaton.at oder bei Hansaton zum unverbindlichen Test anmelden: Quellenstraße 4, 6900 Bregenz (Gratis Parkplatz) und Maria-Theresien-Str. 17, 6890 Lustenau. WERBUNG